Inhalt

1	Kollektive schreiben, kollektives Schreiben. Zur Einführung Daniel Ehrmann, Thomas Traupmann	1
Mo	TEIL I uterialitäten	
2	Schreiben im Kollektiv von Händen und Dingen. Goethes Schreibkalender von 1822/23	23
3	Schreiben, zusammen. Kollektives Schreiben in Theorie und (avantgardistischer) Praxis	50
4	Verzweigen, Kopieren, Verschmelzen. Mediale Praktiken kollektiver Autorschaft	7 0
Au	TEIL II atorschaften	
5	Der Autor als Fragment. Romantische Herausgeberschaft (Hardenberg, Schlegel, Tieck)	95
6	Sekretäre, Typographen und Buchbinder. Søren Kierkegaard über die radikale Heteronomie des Schreibens	12 0
7	Zwei Autoren – ein Tisch – eine Sekretärin. Kooperatives Schreiben bei Negt und Kluge	149



VI INHALT

TEIL III Institutionen

8	Kollektive literarische Praxis in Wien um 1770. Michael Denis und die Jugendfrüchte des k. k. Theresianum	171
9	"[A]uf meinem bloßen Herzen". Kollektive Produktivität in Jakob Michael Reinhold Lenz' <i>Der Waldbruder</i>	195
10	Eine Zeitschrift schreibt Literaturgeschichte. Die Neue Schweizer Rundschau als Medium einer europäischen Literatur	212
11	Stille Verfasserschaften. Problematisierungen kollektiven Publizierens in den Naturwissenschaften	229
Per	TEIL IV rspektiven	
12	Das "Sekretärchen" und der "Künstler im ächten Sinne des Wort's". Kollektives Schreiben unter dem Aspekt der Geschlechtlichkeit	243
13	Kollaboratives Schreiben	263
	Abbildungsverzeichnis	282